

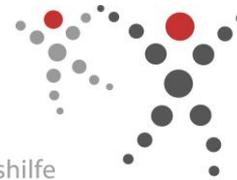
**Frühe Förderung:
Wichtiger Start für eine lebenslange
Gesundheit.**

**Ein Argumentarium für die Politik und Akteure
auf nationaler, kantonaler oder kommunaler
Ebene.**

Den Kleinkindbereich für das Thema Gesundheit stärken. Projekt *Miapas* – eine Zusammenarbeit von:

**gynécologie
suisse**

Société Suisse de Gynécologie et d'Obstétrique
Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
Società Svizzera di Ginecologia e Ostetricia



ssp sgp

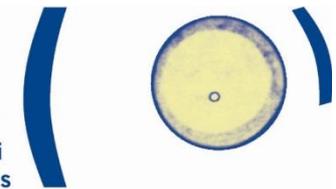
SWISS SOCIETY OF PAEDIATRICS
Ihre Ärztinnen und Ärzte für Kinder und Jugendliche
Les médecins de vos enfants et adolescents
I medici dei vostri bambini e adolescenti



kinderärzte.schweiz

Berufsverband Kinder- und Jugendärzte in der Praxis
Association professionnelle de la pédiatrie ambulatoire
Associazione professionale dei pediatri di base

**Schweizerischer Hebammenverband
Fédération suisse des sages-femmes
Federazione svizzera delle levatrici
Federaziun svizra da las spendreras**



BSS Berufsverband Schweizerischer Stillberaterinnen IBCLC
ASCL Association suisse des consultantés en lactation IBCLC
ASCA Associazione svizzera consulenti per l'allattamento IBCLC
ASCMT Associazion svizra da cusvegliadras per mammas che tezzan IBCLC

SVM / ASISP

Schweizerischer Verband der Mütterberaterinnen
Association suisse des infirmières puéricultrices
Associazione svizzeera delle infermiere consulenti
materne-pediatriche (ASICMP)



**Stillförderung Schweiz
Promotion allaitement maternel Suisse
Promozione allattamento al seno Svizzera**

dialog
Dialogue
Dialogo

integration
intégration
integrazione



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

unicef 
Schweiz Suisse Svizzera

Den Kleinkindbereich für das Thema Gesundheit stärken – Projekt *Miapas*

Das Projekt *Miapas* dauert in einer ersten Phase bis Ende 2016 und soll Folgendes bewirken:

- **Im Kleinkindbereich tätige Fachleute** verwenden einheitliche Grundlagen, Empfehlungen und Botschaften zu Ernährung und Bewegung während der Schwangerschaft, der Stillzeit und im Kleinkindalter.
- **Politikerinnen und Politiker sowie weitere Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger** sind für die Wichtigkeit der Gesundheitsförderung im Kleinkindbereich sensibilisiert.
- **Website:** www.gesundheitsfoerderung.ch/kleinkinbereich

Ein Argumentarium für die Politik und Akteure auf nationaler, kantonaler oder kommunaler Ebene

Sie erfahren,

- welche Bedeutung die Frühe Förderung¹ für die Gesundheitsförderung und Prävention hat,
- weshalb Massnahmen der Frühen Förderung so wichtig sind,
- welche Rolle dabei Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich einnehmen und wie Sie diese mit konkreten politischen Massnahmen unterstützen können.

1) Wenn in diesem Argumentarium von «früher Kindheit» oder dem «frühkindlichen Bereich» gesprochen wird, ist die Lebensphase eines Menschen von der Schwangerschaft bis zum vierten Lebensjahr gemeint (-9 Monate bis 4 Jahre).

Drei Fakten zur Bedeutung der Frühen Förderung (1)

1. Die frühe Kindheit prägt das ganze Leben eines Menschen – und damit auch dessen Gesundheit.

Eltern, weitere Familienmitglieder und Betreuungs-personen sind bestimmend für die Entwicklung eines Kindes. Dabei zählen schon die Monate vor der Geburt eines Kindes: das Verhalten und Erleben der Mutter während der Schwangerschaft (z.B. Ernährung, Stress) haben Auswirkungen auf die gesundheitliche Entwicklung des Kindes.

Gesundheitsförderung und Prävention sollten so früh wie möglich ansetzen – bestenfalls schon vor der Geburt eines Kindes.

Drei Fakten zur Bedeutung der Frühen Förderung (2)

2. Investitionen in die frühe Kindheit zahlen sich in mehrfacher Hinsicht aus.

Vorschulische Förderprogramme beeinflussen die Entwicklung in den frühen Lebensjahren positiv, sei es für die Gesundheit, das Lernverhalten oder die psychische Entwicklung.

Insbesondere Kinder aus Familien mit tiefem Bildungsstand und geringem Einkommen profitieren in hohem Mass.

Auch aus ökonomischer Sicht lohnt sich Frühe Förderung: **Studien² zeigen, dass Investitionen in die Frühe Förderung ein Leben lang andauern und sich ebenso lange auszahlen.**

Drei Fakten zur Bedeutung der Frühen Förderung (3)

3. Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich sind entscheidend.

Sie haben die Gelegenheit, Bedürfnisse von Familien und Kindern wahrzunehmen, sie zu beraten und früh zu reagieren, wenn sich Entwicklungsdefizite zeigen.

Durch ihren kontinuierlichen und niederschweligen Kontakt profitieren sie von einem Vertrauensbonus, der die Offenheit der Familien gegenüber Frühfördermassnahmen stärken kann und die Eltern in ihrer Verantwortung unterstützt.

Schlussfolgerungen: Das gibt es noch zu tun. (1)

■ Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich stärker anerkennen:

Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich ebnen den Weg für Massnahmen der Frühen Förderung. Sie nehmen eine zentrale Position ein, denn sie kennen die Bedürfnisse der Kinder und Familien aus erster Hand und verfügen über das notwendige Fachwissen. Gleichzeitig stehen sie oft in Kontakt mit den unterschiedlichen Behörden, die sich um eine Frühe Förderung bemühen.

Diese Schnittstellenfunktion gilt es in Frühförderkonzepten besser zu berücksichtigen.

Schlussfolgerungen: Das gibt es noch zu tun. (2)

■ **Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich strategisch einsetzen:**

Politikerinnen und Politiker sowie weitere Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, die in ihrer Gemeinde, ihrem Kanton oder gar auf Bundesebene bessere politische und gesetzliche Rahmenbedingungen für die Frühe Förderung bewirken wollen, sollten verstärkt Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich in ihre Anliegen miteinbeziehen.

Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich können solchen Anliegen Flügel verleihen.

Schlussfolgerungen: Das gibt es noch zu tun. (3)

■ Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich strukturell und finanziell unterstützen:

Der Miteinbezug und die finanzielle oder strukturelle Unterstützung von Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich eine wichtige Aufgabe zur Verbesserung der Frühen Förderung.

Die Qualität der angebotenen Massnahmen ist ausschlaggebend: diese erfordert unter anderem ausreichend Zeit für Gespräche und Beratung, Schulungen, interkulturelle Kompetenz und Übersetzungsdienstleistungen, Ressourcen und Gefässe für interdisziplinäre Koordination sowie die Koordination mit weiterführenden Angeboten.

Schlussfolgerungen: Das gibt es noch zu tun. (4)

■ Die Vernetzung von Fachpersonen im Gesundheitsbereich und darüber hinaus stärken:

Der regelmässige Austausch und die Vernetzung zwischen den Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich sollte verstärkt werden. Oft fehlt diesen Berufsgruppen ein gemeinsamer Bezugsrahmen, denn sie wirken in der Regel in sehr unterschiedlichen, stark spezialisierten Feldern.

Die Frühe Förderung kann hier Synergien ermöglichen, indem sie als gemeinsames Konzept dient, auf das sich die verschiedenen Fachpersonen in ihrer Arbeit abstützen.

Schlussfolgerungen: Das gibt es noch zu tun. (5)

■ Zu guter Letzt – Ein Blick über den eigenen Tellerrand lohnt sich:

Wenn Frühe Förderung gelingen soll, ist es wichtig, dass alle am selben Strang ziehen. Sie muss als gemeinsame Aufgabe des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialsystems verstanden werden.

Schon eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit verschiedenen Fachpersonen kann ein wichtiger Schritt zu einer verstärkten, lokalen Frühen Förderung sein. Auf dieser Basis können für die Kinder und ihre Eltern nützliche Angebote entwickelt werden.



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Informationen:

Gesundheitsförderung Schweiz

www.gesundheitsfoerderung.ch/kleinkindbereich